



Fasnacht 2020

Vereinigte Kleinbasler 1884 Jungi Garde

Mir geen mit dr Zyt und mache E-Fasnacht

S isch wältwyrt e Trend und s macht au Sinn:
Benzzyyn isch out und Stroom isch in.
Muesch mit em Auto nümm an d Tankstell fahre,
s längt e Steggdooose für dy Elektro-Karre:
Statt mit fossyyler Energyy
ladysch jetzt aifach d Batteryy
mit Watt uss eme schönen Alpestausssee
(oder villicht halt au uss em AKW).
Au Muskelkraft isch nümm so gfroggt,
denn statt ass me sich mit Trampe bloggt,
sitzt me lieber, was Aasträngig spart,
uf en E-Bike, wo fascht wie vo sälber fahrt.
Bisch z fuul oder magsch nümm so im Alter,
muesch nümmen in dr Bangg an Schalter:
Dangg E-Banking blybsch in dr Stuube hogge
und duesch dii per Muuskligg ins Konto yylogge.
Überhaupt isch hütte tendenziell
immer mee elektronisch und virtuell.

D Fasnacht hinggt do hindedryy,
doch finde mir, das muess nit sy:
Ass Basel dr Aaschluss nit verliert,
hänn mir e baar Idee kreiert,
wie me die drey schönschte Dääg im Joor
elektronisch könnt uffmotze, und zwoor
miesst me zerscht, dasch nit z unterschetze,
d Fasnacht mit de neue Medie vernetze.
So gäb's zem Byschpyl in dr Innestadt
koschtelos WLAN, das wär glatt,
denn könnt me, ohni zer Baiz us z miesse,
dr Cortège uf em Smartphone gnissee,
als Live-Streaming vom lokale Sänder
on-line überdrait in alli Länder.
Dr Morgestraich könntsch dehai uf em Kanapé
bequäm als Podcast uf Youtube see,
so miesstisch nit scho am drey uffschtoos
und in die kalti Nacht uuse goo.
Statt d Blaggedde bim Müller z prääge
könnst me en Emoji-Format erwääge,
so spart me Metall, und mir finde, s längt,
wenn me sy statt an Kittel an d E-Mails hängt;
s Bijou wurd wyter e Lappe koschte,
drfir könntsch es gratis uf Instagram poschte.
Statt d Ladärne mit Pinsel uf Lyywand z moole,
könnstsch dir e Graphikprogramm für dy Laptop hoole
und die Lampe denne mit eme glaine
Uffwand uf dym Bildschirm dysaine,
mit Animation und Spezialeffäggt
und dreydimensional, das wär perfäggt,
und wenn sy fertig wär, könntsch sy mit aimool kligge
als Videodatei an d Clique verschigge;
so bruuchty's kai Gschteell und au kai Waage
und niemerts miessti die Lampe traage,
und d Värslu wurde, ohni z gschpasse,
wo dr Lengi här beschtens uf Twitter basse.
Au em Zeedeldichter wurd's nütze,
är liess sich bim Raime virtuell unterschütze
durch künschtliggi Intelligänz, dasch zwoor kai Kunscht,
aber denn schrybt dä nümm so ne Saich wie sunscht
(y hoff, für die sälbschkritische Värskrieg y e baar Likes und e Smiley, das wär's!).
Dr Völltäggscht gäb's als E-Book-Version
zem Aabelade uf s Telefon;
ganz toll wär en App, mir schaffe no draa,
ass me dr Zeedel als Hörbuech loose kaa;
und duet e Tourischt unsri Sprooch nit verschtoos,
kann är sy vo Google-translate übersetze loo.
Dr Vordraab däät's sehr begriesse,
wenn är nümm wurd Zeedel vertaile miesse,
är könnt sich denn voll druff konzentriere,
ohni z schtolpere dr näggschti Halt aazvisiere
und zem Publikum am Trottoirrand
Winke-Winke z mache mit dr Hand.
Statt eme Dambuurmajoor, wo dur d Stroosse hingt,
längt e Roboter, wo ne Stägge schwingt,
das erhöht au d Chance, ass es ihm glingt
und är im rächte Momänt dr Marsch abwinggt.
S Drummlen und Pfyffe wär au nümm wie gwohnt,
denn me muess sich doch frooge, ob sich das lohnt,
sich so düüry Inschtrumänt go z kaufe
und denn bi Räägen und Schnee uf dr Gass umme z laufe.
Me miesst nur e Synthesizer so programmiere,
ass är Doon-Dateie däät generiere
vo unserem ganze Repertoire;
stell dir vor, s wär wunderbar,
denn könntsch, statt wie blöod ins Piccolo z bloose,
alli Märsch us de Lutsprächerboxe loose,
und au d Dambuure hätte, das wurde sy gnissee,
d Händ frey zem Bekannti griesse.
Mit Usswändiglehre wär's verbyy
und au Nooteläase miesst nümm syy.
So befreyt vom Zwang zem Musiziere
könnst me unbeschwäärt jetzt bim Marschiere
mit em iPhone sich sälber fotografiere
und d Selfies denn sofort exportiere
ins WhatsApp und in Internet-Chats
oder uf unsri Homepage, s wär au nit lätz,
denn y glaub, e mänge wäri froh,
s wurd dört mol öbbis Aktuellers schtoos.
Und wenn sich dr Cortège uf dr Route staut,
könnstsch bitz go sörfen in dr Cloud,
oder ganz lessig, wenn de grad nit muesch laufe,
dir uf eBay schnäll e Schnäppli kaufe,
bi Ebookers e günschtigs Flugticket sueche
oder uf Trivago die näggschte Ferie bueche,
könnstsch e baar Geocaches verstege
oder mit em Handy Pokemons entdegge.

Dangg dr Technik gäb's e so vyyl glatti Sache,
wo me an dr Fasnacht könnti mache,
drum fallt's aim schambar schwär z begryffe,
as es no Lüt git, wo wänn drummlen und pfyffe
mit den eigene Finger und den eigene Händ.
Hänn die dr Aaschluss verlooren am Änd
an die digitali Revolution?
Oder sinn die in dr Evolution
schtoos bliibe in vergangene Zyte,
wo me no ganz ohni Internet-Syte,
ohni Mobiltelefon, ohni Apps, ohni Cloud
sich ganz ellai het uf d Strooss uuse traut?
Die Gruftis tschegge's aifach noonig:
D Zuekunft ghört dr Elektronik.

D Ladäärnen-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waagen- und d Reggwisyten-Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demorge. Deert und an de 3 Verkaufsständ in dr Stadt ka me au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbängg kaufe.

D Zeedel-Läasede isch am Sunntig no dr Fasnacht, vom Fimfi bis am Siibeni zoobe in dr Baseldytsche Bihni im Lohnhof. Dr Yydritt isch ver-gäabe.

Buebe und Maitli kenne ab em 7. Altersjohr in dr Pfyffer- und Drummelschuel vo dr VKB gratis e halb Johr go schnubbere.

Yyschrybe kasch di im VKB-Käller an dr Clarastrooss 57, im 2. UG am Määntig, 09. Meerz 2020 vom Säggis bis am Achti zoobe.

Meh Informazioone läase und Aamäldige abschigge ka me unter:

www.vkb.ch bzw. jungi@vkb.ch